

Betreff:**Raumprogramm für die Errichtung einer Zwei-Feld-Sporthalle an der IGS Volkmarode****Organisationseinheit:**Dezernat V
40 Fachbereich Schule**Datum:**

21.02.2018

Beratungsfolge

Schulausschuss (zur Kenntnis)

Sitzungstermin

23.02.2018

Status

Ö

Sachverhalt:

Aufgrund von Nachfragen in der Sitzung des Finanz- und Personalausschusses am 18.01.2018 zum Neubau einer Sporthalle an der IGS Volkmarode teilt die Verwaltung den aktuellen Sachstand mit.

Im Beschluss über das Raumprogramm für die Errichtung der IGS Volkmarode in 2009 wurde seinerzeit die Entscheidung über die Größe des Neubaus der benötigten Schulsporthalle zurückgestellt. In den Finanzierungsraten wurden zunächst 1,5 Mio. € für den Bau einer Ein-Feld-Halle neben der bereits vorhandenen Sporthalle berücksichtigt. Der Verwaltungsausschuss hat am 05.11.2013 das Raumprogramm für den Neubau einer Zwei-Feld-Halle beschlossen (Ds 16367/13). Die entsprechende Beschlussvorlage ist als Anlage beigefügt. Die Kosten für den Bau einer wettkampfgerechten Zwei-Feld-Halle wurden seinerzeit mit ca. 4,3 Mio. € (grober Kostenrahmen) veranschlagt.

Die Schule hatte den damaligen Planungen und dem Raumprogramm für den Neubau einer wettkampfgerechten Zwei-Feld-Halle zugestimmt.

Bei den Planungsvorbereitungen für die Sanierung der Bestandssporthalle ist bei statischen Untersuchungen festgestellt worden, dass die Dachkonstruktion und das Tragwerk erneuert werden muss. In der Folge ist deshalb intensiv geprüft worden, ob die Sanierung der Bestandshalle überhaupt noch wirtschaftlich ist. Die Planungen für den Neubau der Zwei-Feld-Halle wurde zunächst ausgesetzt.

Es steht mittlerweile fest, dass es unwirtschaftlich ist, die Bestandssporthalle zu sanieren und zu erhalten. Die Verwaltung beabsichtigt, den Neubau einer Zwei-Feld-Halle für die IGS Volkmarode umzusetzen. Die damit nicht abgedeckten Bedarfe für den Schulsport werden im Wesentlichen in der Sporthalle Schapen gedeckt. Die Sporthalle Schapen soll zu gegebener Zeit saniert und optional um einen Gymnastikraum erweitert werden.

Der zeitliche Ablauf für die Planung und Realisierung der Zwei-Feld-Halle stellt sich wie folgt dar:

Ausschreibung der Architektenleistung	2018
Planung des Bauwerks	2018/2019
Bauphase	2020/2021

Der Rat hat im Rahmen seiner Beschlussfassung über die Haushaltssatzung 2018 der entsprechenden Anpassung der Finanzierungsraten zugestimmt, sodass mit der Ausschreibung von Architektenleistungen in 2018 begonnen werden kann.

Die IGS Volkmarode bittet um den Neubau einer Drei-Feld-Halle. Die entsprechende Stellungnahme ist als Anlage beigefügt.

Dr. Hanke

Anlage/n:

Beschlussvorlage Raumprogramm Sporthalle IGS Volkmarode (Ds 16367/13)

Stellungnahme IGS Volkmarode

Stadt Braunschweig

TOP

Der Oberbürgermeister FB Schule (FB40) 40.1-IGS Volk.-1	Drucksache 16367/13	Datum 17.10.2013
---	------------------------	---------------------

Vorlage

Beratungsfolge	Sitzung			Beschluss			
	Tag	Ö	N	ange- nom- men	abge- lehnt	geän- dert	pas- siert
Schulausschuss	22.10.2013	X					
Verwaltungsausschuss	05.11.2013		X				

Beteiligte Fachbereiche / Referate / Abteilungen Fachbereich 65, Fachbereich 20, Fachbereich 67	Beteiligung des Referates 0140	Anhörungsrecht des Stadtbezirksrats	Vorlage erfolgt aufgrund Vorschlag/Anreg.d.StBzR
	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein	<input type="checkbox"/> Ja <input checked="" type="checkbox"/> Nein

Überschrift, Beschlussvorschlag

Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle für die IGS Volkmarode; Raumprogramm

Dem in der Anlage beigefügten Raumprogramm für den Neubau einer Zwei-Feld-Sporthalle für die IGS Volkmarode wird zugestimmt.

Begründung

Im Beschluss über das Raumprogramm für die IGS Volkmarode im Jahre 2009 (Ds. 12664/09) wurde seinerzeit die Entscheidung über die Größe des Neubaus der benötigten Schulsportsporthalle zurückgestellt. Bisher konnte der Bedarf an Hallenstunden für den Schulsport mit der im Schulzentrum vorhandenen teilbaren Sporthalle gedeckt werden. Die vorhandene Sporthalle hat die Maße 18 x 33 x 6 m und lässt einen wettkampfgerechten Sportbetrieb in vielen Sportarten nicht zu. Außerdem kann die vorhandene Sporthalle nur in ungleiche Bereiche zu etwa 1/3 bzw. 2/3 geteilt werden. Im 1/3-Bereich kann mit einer Schulklasse, die 30 Schülerinnen und Schüler umfasst, nicht unterrichtet werden. Der kleinere Hallenteil wird deshalb vor allem für den AG-Bereich und von kleineren Schülergruppen genutzt.

Mit dem Bau einer Zwei-Feld-Sporthalle entsprechend dem anliegenden Raumprogramm und der vorhandenen Sporthalle sind die für die voll ausgebauten IGS Volkmarode (inklusive Oberstufe) benötigten Belegungszeiten am Standort verfügbar. Die Zwei-Feld-Halle ist für die Sportarten Handball, Hockey und Hallenfußball geeignet und kann im Wettkampfbetrieb genutzt werden. Da in der baulichen Ausführung eine lichte Hallenhöhe von 7 m berücksichtigt werden soll, können auch Ballsportarten wie Basketball, Volleyball und Badminton wettkampftauglich durchgeführt werden.

Ab dem Schuljahr 2014/2015 wird der schulische Bedarf an Hallenstunden der IGS Volkmarode das Kontingent der derzeit zur Verfügung stehenden Hallenstunden am Standort überschreiten. Die Erhöhung der Sporthallenkapazität ist daher zügig erforderlich. Die Fertigstellung der Zwei-Feld-Sporthalle ist unter Berücksichtigung der Auslastung der Bauverwaltung zum Schuljahresbeginn 2017/2018 vorgesehen. Nach der Fertigstellung der Zwei-Feld-Sporthalle wird die vorhandene Sporthalle im Schulzentrum saniert. Zur Abfederung der Unterversorgung wird geprüft, ob der IGS Volkmarode für einen vorübergehenden Zeitraum in begrenztem Umfang Hallenstunden in anderen Sporthallen zur Verfügung gestellt werden können.

Die Sporthalle soll in den Maßen 23 x 44 x 7 m ausgeführt werden. Das Raumprogramm orientiert sich an zuletzt erstellten Neubauten der Zwei-Feld-Sporthallen in Stöckheim und in der Weststadt. Die neue Sporthalle soll einen Meter breiter als üblich gebaut werden. So entsteht am längeren Spielfeldrand ein 1 m breiter Streifen als Aufstellfläche für Personen (auch Personen mit Rollstuhl). Auf die Einrichtung einer Zuschauertribüne wird verzichtet. Der Standort ergibt sich aus dem beigefügten Lageplan.

Kosten und Finanzierung

Die Gesamtkosten der Baumaßnahme betragen nach der Kostenschätzung des Fachbereichs Hochbau und Gebäudemanagement 4,3 Mio. € einschließlich einer Indexsteigerung. Im Entwurf des Haushaltsplans 2014 bzw. im Investitionsprogramm 2013 bis 2017 stehen unter dem Projekt 4E.210056 ab 2016 Finanzmittel zu Verfügung.

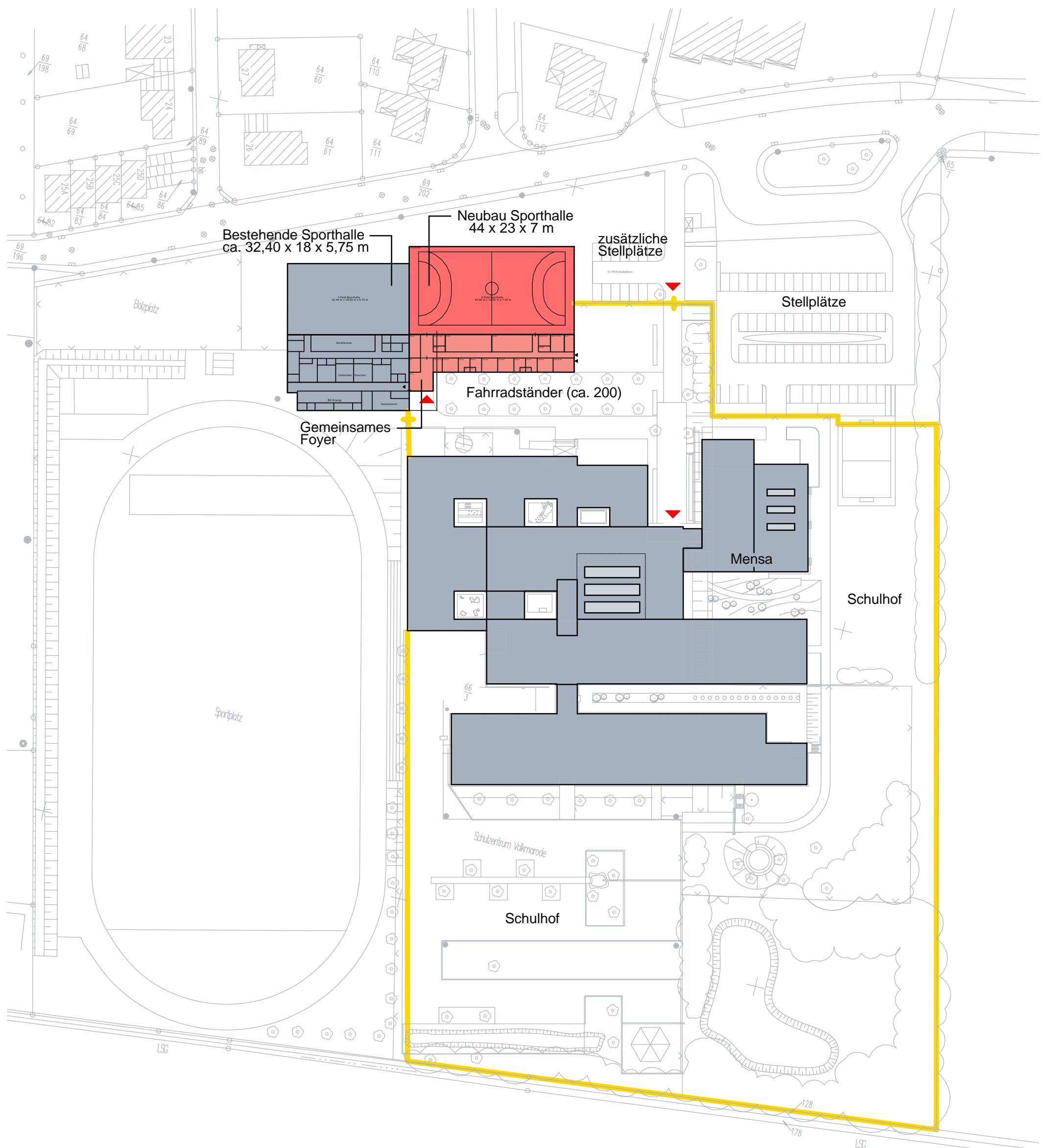
Bauzeit

Die Fertigstellung der Sporthalle ist unter Berücksichtigung der derzeitigen Auslastung der Bauverwaltung zu Mitte des Jahres 2017 vorgesehen. Dies setzt einen Planungsbeginn Anfang 2015 voraus, mit einer Planungszeit von mindestens einem Jahr und einer anschließenden Bauzeit von voraussichtlich rund anderthalb Jahren.

I. A.

gez.
Winkler

Anlagen



0 10 20

50



 Stadt Braunschweig Schulzentrum Volkmarode
Ausbau zur Integrierten Gesamtschule
Neubau einer 2-Feld-Sporthalle, 23 x 44 m

Fachbereich	Seikenkamp 10a, 38104 Braunschweig		
Gebäudemanagement	Bearbeitet	Friedrich	Gesehen
Agidienmarkt 6	Liegenschaft	00566/0101	Maßstab
38104 Braunschweig	Datei	szvolkma,10c	Datum
	PL	5-5-10	27.06.2013

**Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau
und Gebäudemanagement**

**IGS Volkmarode
2-Feld-Sporthalle (ohne Tribüne)
23 x 44 m**

Raum	Anzahl	Raumgröße	m ²	HNF	VF	FF	Bemerkung
Sportfläche (44 x 23 m, Höhe 7,0 m)	1	1.012	1.012	1.012			Höhe entspricht Wettkampfbedingungen für Handball, Volleyball, Basketball, Badminton, Turnen DIN 18032: 21 x 4,5 m (Höhe 2,5 m)
Geräteraum	1	94,5	94,5	95			sinnvoll als zusätzlicher (abschließbarer) Raum
Abstellraum (Medien/Vereinsschränke)	1	16	16	16			
Außengeräteraum	1	15	15	15			sinnvoll für Außensport
Eingangsbereich (Richtwert ohne Verkehrsfläche)	1	30	30	30			Wartezone für mindestens 30 SchülerInnen
WC D (Besucherinnen / Sportlerinnen)	1	6	6	6			1 WC 1 WB
WC H (Besucher / Sportler)	1	7	7	7			1 WC, 1 Ur, 1WB
WC Beh. (BesucherInnen / SportlerInnen)	1	6	6	6			1 WC, 1 WB
Umkleiden	4	15	60	60			jeweils für bis zu 15 (SchülerInnen), 1m ² pro Platz, DIN 18032: 0,40m Banklänge pro Benutzer
Waschräume / WC	4	11	44	44			3 Du, 2 WB (bzw. eine Reihenanlage), 1 WC (abgetrennt)
Behinderten-Dusche/WC	1	8	8	8			1 WC, 1 Du, 1 WB
Übungsleiter / Regieraum	1	10	10	10			Doppelfunktion
Dusche/WC	1	3	3	3			1 WC, 1 Du, 1 WB
Übungsleiter / Sanitätsraum	1	10	10	10			Doppelfunktion
Dusche/WC	1	3	3	3			1 WC, 1 Du, 1 WB
Sanitätsraum							zusammen mit Übungsleiterumkleide
Putzmittel/Personal	1	8	8	8			
Haustechnik	1	20	20		20		ggf auf 2 bis 3 Räume verteilt
Hausanschlusbraum	1	6	6		6		ggf. als Schacht im UG
Battarieraum	1	4	4		4		
Zwischensumme Flächenarten			1332,5		30		
Summe Raumprogramm				1362,5			
Summe Nutzflächen (NF)			1332,5				
erforderliche Einstellplätze Sportnutzung	21	24	504				1 Einstellplatz / 50 m ² Sportfläche, 24 m ² / Einstellplatz (incl. Zufahrt)

aufgestellt: 17.12.2012, zuletzt ergänzt 14.10.2013 Schm

Stadt Braunschweig
Fachbereich Hochbau und Gebäudemanagement
65.22 Hauser

Integrierte Gesamtschule Volkmarode, Seikenkamp 10a, 38104 Braunschweig

Stadt Braunschweig
Fachbereich Schule
Bohlweg 52
38100 Braunschweig

Integrierte Gesamtschule Volkmarode
Seikenkamp 10a, 38104 Braunschweig

Schulnummer 80172

Tag und Zeichen Ihres Schreibens

Unser Zeichen
(bitte bei Antwort angeben)

Unsrere Durchwahl
Tel. 0531 / 120 450 - 0
Fax 0531 / 120 450 - 40

E-Mail
info@igs-volkmarode.de

Homepage
www.igs-volkmarode.de

Tag
15.02.2018

Sporthallenplanungen für die IGS Volkmarode

Sehr geehrte Damen und Herren,



wir freuen uns, dass die Planungen für eine neue Sporthalle für unsere Schule in diesem Jahr beginnen sollen. Der Handlungsdruck ist durch die bauliche Situation der Bestandshalle groß.

Sehr problematisch ist, dass nur eine Zweifeld-Halle geplant werden soll, da wir einen Bedarf von 3,3 Anlageneinheiten haben. Dieser Bedarf lässt sich folgendermaßen berechnen:

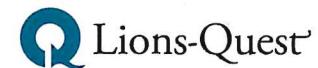
Wir haben einen nachgewiesenen Bedarf von 137 Wochenstunden, in denen eine Sporthalle genutzt werden muss (vgl. Mitteilung des FB 40 an den FB 65 vom 09.06.2015). Um Spielraum für die Stundenplangestaltung zu erhalten (15% Reserve, Puffer und Disposition) ist noch mit dem Faktor 1,15 zu multiplizieren. Damit ergibt sich ein Bedarf von 137 Wochenstunden * 1,15 = 157,55 Wochenstunden (gerundet 158 Wochenstunden).

Im Stundenplan lassen sich 48 Wochenstunden nutzen. Aus 158 Wochenstunden geteilt durch 48 Wochenstunden ergeben sich die genannten 3,3 Anlageneinheiten.

Wir benötigen also eigentlich eine Vierfeld-Sporthalle. Sollte diese aus finanziellen Gründen nicht realisierbar sein, halten wir aber den Bau einer Dreifeld-Halle für zwingend notwendig. Die verbleibenden 0,3 Anlageneinheiten ließen sich z. B. in der Sporthalle Schapen abdecken. Dieses ist nicht ideal, da durch die Wegzeiten Unterrichtszeit verloren geht. Momentan wird von uns die Sporthalle Schapen sehr stark genutzt. Der notwendige Schülertransport wird über die Linienbusse der Braunschweiger Verkehrs-GmbH organisiert. Da diese Busfahrten nicht mit unserem Stundenplan synchronisiert sind, reichen die Pausenzeiten nicht für den Ortswechsel aus, die Unterrichtszeit wird bereits faktisch gekürzt. Besonders schwierig ist die Situation für einige unserer Schülerinnen und Schüler mit Förderbedarf.



Kooperation: Theater in die Schule



Uns ist aber klar, dass nicht alles Wünschenswerte auch bezahlbar ist, deshalb hielten wir den Neubau einer Dreifeld-Sporthalle für einen vertretbaren Kompromiss zwischen den Belangen des Schulsports und den finanziellen Möglichkeiten der Stadt Braunschweig.

Sollten wir nur eine Zweifeld-Sporthalle auf dem Schulgrundstück zur Verfügung gestellt bekommen, müssten wir noch weitere 1,3 Anlageneinheiten in anderen Sporthallen zugewiesen bekommen. Dieses ist angesichts der nicht ausreichenden Sporthallensituation in der Umgebung sehr schwierig und würde vermutlich zu einschneidenden Unterrichtskürzungen im Sportbereich an unserer Schule führen.

Deshalb bitten wir eindringlich, eine Dreifeld-Halle für unsere Schule zu bauen.

Mit freundlichem Gruß



Christian Düwel, Gesamtschuldirektor